

# Sächsische Radfahrer-Zeitung.

Illustrierte Fachzeitschrift  
für

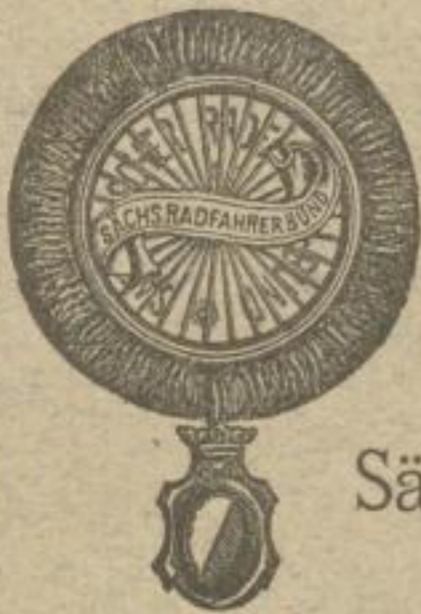
**Radfahrersport und Radfahrwesen.**

Zeitung

des

Sächsischen Radfahrer-Bundes.

Herausgeber: Sächsischer Radfahrer-Bund.



Für die Schriftleitung verantwortlich: **Bernhard Böhm**, Leipzig-Plagwitz, Ernst Mey-Strasse 20.  
Für den Anzeigenteil verantwortlich: **W. Vogt**, Leipzig, Kurprinzstrasse 3.

XI. Jahrg.

**Leipzig, den 30. August 1902.**

No. 18.



Engros-Vertrieb für Königreich Sachsen und Herzogthum Sachsen-Altenburg etc.

## TELEGRAMM.

Herr **Robert Scherkenbach**, Aachen, legte im verflossenen Jahre 14 423 Kilometer im Tourenfahren zurück und errang in der Allgemeinen Radfahrer-Union die höchste Auszeichnung: „Meisterschafts-Medaille mit dem Titel Tourenmeisterfahrer der A. R. U. 1901/1902“.  
Er benutzte zu seinen Touren eine

**ORIGINAL PFEIL - Maschine**

und hatte **keine einzige Reparatur**

Pfeil-Fahrradwerke

**Claes & Flentje**, Mühlhausen Thür.

**Wilh. Vogt**, Leipzig, Kurprinzstr. 3.

*Reklame macht das Geschäft!  
Insertion ist die beste Reklame!*

Alle Zuschriften, Inserate betr., bitte an **W. Vogt**, Leipzig, Kurprinzstr. 3 zu richten.

**Preis:**  
das Feld =  $\frac{1}{100}$  Seite  
jährlich Mk. 20.—,  
vorausbezahlbar.  
Eintritt zu jeder Zeit.

# Adress-Tafel.

Kleinste Raumabgabe:  
 $\frac{1}{64}$  Seite.  
Grösste Raumabgabe:  
 $\frac{1}{16}$  Seite.  
Eintritt zu jeder Zeit.

## Thüringer Fahnen-Fabrik Coburg

Herzogl. Sächs. Kunststickerei-Anstalt.

**Radfahrer-Banner und -Standarten.**

Sämtliche Vereinsbedarfsartikel.  
Kataloge gratis und franko.

gegr. 1857.

Nachdem Th. Robl am 25. Mai 1902 das Goldene Rad von Friedenau auf „Corona“ gewonnen hatte, wurde, wie 1901, so auch 1902 am 22. Juni die 100 Km.-Weltmeisterschaft für Berufsfahrer gewonnen ohne Maschinenwechsel auf „Corona“ von Th. Robl in der Weltrekordzeit von 1 Stunde, 24 Min., 23 $\frac{1}{2}$  Sek. mit 10 Runden Vorsprung vor Bouhours, Taylor, Tom Linton, Ryser, Dickentmann.



**Brehmer's Gravir- und Prägeanstalt**

Markneukirchen

liefert in unübertroffener Ausführung  
billigst

**Clubabzeichen,**

Orden, Ehrenzeichen, Medaillen etc.  
Jeder Verein verlange meine neue illustr. Preisliste.

Wander-Fahrräder  
für Chemnitz und Umgebung.  
**Max Schindler**  
Zwickauerstr. 31.  
Eigene Reparatur-Werkstatt.

Assoziationen, Geschäfts-  
verkäufe, Hypotheken-  
Vermittlung etc. durch  
Wilhelm Hirsch, Mannheim, S 6.

**Bundeshôtel „Dresdener Hof“**

Leipzig Kupfergässchen 12  
vis-à-vis vom Messpalast.

Empfehle meine neuingerichteten Localitäten, Gesell-  
schafts- u. Fremdenzimmer bei guter Verpflegung u.  
billigsten Preisen.

Fernspr. No. 6709.

**Ludwig Werner**  
Bundeswirt.

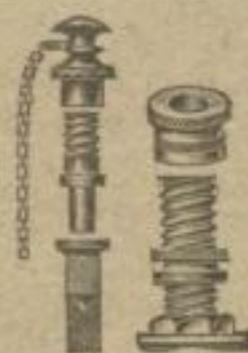
**I<sup>a</sup> reinwollene Tricotstoffe**

für

**Sport-Anzüge**

zu Original-Fabrikpreisen. Muster gratis u. franco.

**A. Pfost, Leipzig, Thomasiusstr. 10.**



Deutsches  
Reichspatent.

**„Tellus“-Ventil**

sollte jeder Radler fahren.

Leichtes Aufpumpen. Sichere  
Abdichtung.

Einfach in der Handhabung und  
haltbar.

**Franz Richter & Cie.**  
Köln a. Rh.

**Abzeichen**



Ehren- u. Festzeichen  
Bannernägel etc.

Neue Muster, solide Ware

**W. Helbing, Leipzig**

Burgstr. 23, Tel. 7621.

Seit 8 Jahren Lieferant  
des S. R.-B.

Ehrenkreuze, Bannernägel

**Clubabzeichen emailliert**  
beste Ausführung, billigst.  
**Otto Riedel, Zwickau/S.**

Billigste Bezugsquelle.  
Schnellste Ausführung.

**Robert Weniger**

Leipzig

Ecke Zeitzer und Hohe Strasse.

**Fahrräder**

Lager bester deutscher Maschinen.

**Sämtliche Sport-Artikel für Radfahrer.**

Billige Preise. Dauerhafte Ware.

Lieferant verschiedener grösserer Vereine.

**Schützenhaus - Werdau**

Knotenpunkt

der Bezirke Zwickau, Pleiessenthal,  
Glauchau und Reuss.

Rendezvous der Sachsenbündler.

Renovierte Lokalitäten — Herr-  
licher Garten und Park.

Kegelbahn. **Ausspannung.**

Telephon No. 352.

All Heil! **Max Arendt.**

Bei Anfragen und Bestellungen beziehe man sich stets auf die „Sächsische Radfahrer-Zeitung“.

# Sächsische Radfahrer-Zeitung.

Zeitung des Sächsischen Radfahrer-Bundes.

Erscheint aller 14 Tage Sonnabends.

## Alle redaktionellen Einsendungen

sind nur an die Schriftleitung der Sächsischen Radfahrer-Zeitung, Leipzig-Plagwitz, Ernst Mey-Strasse 20, zu richten.

Nachdruck von Original-Artikeln der Sächsischen Radfahrer-Zeitung bei genauer Quellenangabe gestattet.

Schluss der Schriftleitung: Dienstag vor dem Erscheinungstage.

## Anzeigen-Bedingungen:

die zweigespaltene Petitzeile 60 Pf.;  $\frac{1}{4}$  Seite M. 80;  $\frac{1}{8}$  Seite M. 45; bei 6 maliger Aufgabe 15%, bei 13 maliger Aufgabe 25%, bei 26 maliger Aufgabe 33 $\frac{1}{3}$ % Rabatt.

Alle die Inserate betreffenden Einsendungen sind nur nach Leipzig, Kurprinzstrasse 3 zu richten.

Schluss der Anzeigen-Annahme: Dienstag vor dem Erscheinungstage.

## Preisreisetour 1902.

Von Emil Schenker-Reuth.

(Schluss.)

Hier und zuvor schon fallen die Holzbauten nach Schweizerart mit den mit Steinen beschwerten Dächern auf. Iffelkofen, Prinkhoffen. Engoldsbach, ein hübscher sauberer Marktflecken, überhaupt waren hier stattliche Gutshöfe, die wohl den, wenn ich nicht fehl gehe, »Hopfenbauern« gehören. Martinshausen. — Wiederum ein schöner Anblick, der ganze Horizont ein Häusermeer, ebenso ist der dahinterliegende Bergrücken geziert, ganz zurück schimmert zwar halb aber noch verschwommen Landshut, Eschenbach, Altheim. Kräftig rechts Erzolding, links Schloss Trausnitz, Landshut. Die Isar mit ihren meergrünen Fluten eilt raschen Laufes in geteilten Armen durch die Stadt, überspannt von schönen Brücken. Landshut selbst ist eine hübsche Stadt, vornehmlich die Altstadt, deren Häuser meist mit den Giebeln nach der Strasse zu gebaut sind. Baudenkmäler auch in verschiedenster Art, wie alle diese alten Städte, die in den früheren Regierungszeiten eine grosse Rolle spielten. Gries. Eine ziemlich lange, eiserne Eisenbahnbrücke überspannt die in ausgehnter Niederung dahinströmende Isar.

Dieser nun gegen den Ursprung folgend, wechseln Ortschaften von mässigen, bewaldeten Bergen umgeben ab. — Viecht. — Links das herrlich gelegene Kronwinkl und Berghofen und ich fahre weiter durch die ziemlich weit begrenzte Ebene wogender Aehrenfelder, frischer Baumflächen und freundlichen Wohnstätten. — Da kommen auch schon die ersten Truppen! nämlich »Regentruppen, Herr Hauptmann« und nun noch mehr und fertig ist die Geschichte und der Gegenwind erschwert mir die schnelle Flucht. Erreiche aber doch noch Moosburg, welches man übrigens ausser den Turmspitzen nicht eher erblickt, als bis man an die Isarbrücke und so unmittelbar an die Stadt selbst kommt, da es hinter den Bäumen versteckt liegt. Der Regen lässt wieder nach. Weiterhin ist eigentlich dasselbe Bild und bilden immer eine hübsche Zierde diese, wie schon erwähnt, schlanken, schmucklosen, spitzen Kirchtürme. Langenbach, Marzling. Darnach auf der Strassenhöhe sichtbar, liegt auf einmal Freising mit Schloss gleichen Namens, eigentlich Kloster, vor mir und zwar wie ein Gemälde unter Glas und Rahmen. Tushing, Freising, Dürneck, Acherning, Mintraching. Es scheint doch noch ernstlich zu regnen und schliesslich bleibt mir München heute noch vorenthalten. Dietersheim, Marching. Von Wäldern

begrenzte Ebene. Dorningsmanning, Fröckemanning. Gegend wie vorher und nun noch 9 Kilometer nach München, trotzdem man dasselbe in dieser Entfernung schon in grossen Umrissen liegen sieht. Freimann, München.

Grossartig ist die Einfahrt durch die Ludwigstrasse, die schönste Strasse der Stadt, und das Siegesthor. »Isar-Athen« besonders im Detail zu rühmen, würde zu weit führen und dürfte auch ziemlich bekannt sein, denn diese alte Kunststätte hat und birgt zu viel in sich. Nicht zu vergessen natürlich die Bierbrauereien, deren grosse Gasträume die Vertilgung von Unmengen dieses edlen Stoffes zulassen und auch fleissigst dazu benutzt werden. Eine Vorstellung bekommt man, wenn man die Kucheneinrichtungen dieser Etablissements besichtigt, in welchem Umfange dann der »Münchner« befriedigt zu werden gewöhnt ist.

Vor allen Dingen hat König Ludwig II. auch zur Verschönerung der Stadt beigetragen, dessen Name auch heute noch in der Brust eines jeden Bayern freudig und doch traurig nachklingt. Und die in den Familien hängenden Wandbildnisse desselben umrahmt von der Umschrift:

»Dem Vaterland starbst Du zu früh,  
Dein treues Volk vergisst Dich nie.«

sagen wohl genug.

Zufolge des nächtlichen Regens ziehe ich es vor, bis Mittag mit der Weiterfahrt zu zögern und muss mich nun entschliessen, die ursprüngliche Tour abzukürzen und leider die beste Tour: nach dem Starnberger etc. Seen und richte ich mein Ziel direkt nach Augsburg u. s. f. Mosach, Ludwigsfeld. Aber immer Gegenwind und aufgeweichte Strassen. Karlsfeld (Badeort), welcher aber links ab liegt, alles eben. Darauf erhebt sich Dachau mit einem Lustschloss, durchflossen von der marine-grünen Amper, schöne kleine Villen geben ein anziehendes Ganze. Und immer regnets wieder, sodass ich gezwungen bin in einem 20 Minuten seitwärts gelegenen Dorfe Schutz zu suchen. Aber immer wieder mache ich mich auf die Beine und passiere Schwabhausen. Die Leistung beträgt jetzt 25 Kilometer in 2 $\frac{1}{2}$  Stunden. Was mich auch besonders anheimelt in ganz Baiern, ist der Gruss: »Grüss Gott!« Also immer von Dorf zu Dorf. Oberroth, Altstetten, Wiedenshausen. Ueberhaupt schmucke Dörfer hier. Freienried, Rinnenthal. Es taucht Friedberg auf, auffällig liegt die mit zwei grossen Kuppeltürmen versehene Kirche mit

Friedhof vor der Stadt. Zum Teil wird Augsburg sichtbar. Hochzoll. 2 Brücken führen über die Lech und nach Augsburg, welches so ziemlich eben liegt und schöne mit Bäumen bepflanzte Strassen und Parkanlagen besitzt. Viele Kunstbauten und sonstige Denkmäler früherer Zeiten. Auch bekannt durch die »Augsburger Konfession!« Ich aber benutze meinen Aufenthalt noch zum Besuch eines Konzertes in den »Drei Kronen«. Gertshofen. Hiernach öffnet sich wieder das Hochland in seinen packenden Scenerien. Stettenhofen, Röbling rechts, Langmeer, links Biberach mit gleichnamigem Schloss. Herbertshofen, Meitingen. Alles reizend gelegen, ebenso Westendorf auf einer Bergeshöhe. Blankenburg, Schloss Holzen. Nordendorf, Druisburg, hier überfährt man die Schmutter. Hinter diesem Orte führt die Strasse über eine Anhöhe, von wo aus dann ein kolossales Rundbild in der Abenddämmerung doppelt prächtig erscheint. Ich vermutete erst Donauwörth sei mit eingeschlossen. Merlingen. Da aber hier die Strasse scharf links abbiegt, hatte ich mich geirrt, nichtsdestoweniger aber geschieht dadurch eine Einbusse, vielmehr vergrössert sich nun dieses Halbkreisgemälde, Donauwörth noch mit einschliessend, was noch köstlicher sich ausnimmt, da sich dort wieder im Hintergrunde Bergpartien formen. Auchherheim. In scharfen Konturen hebt sich am Abendhimmel das höher gelegene Schloss und Klosterkapelle ab und in weiten Bogen umfährt man die Stadt, passiert 2 Brücken des Vorgeländes, sowie die Eisenbahn und dann erst führt die 3. Brücke über die Donau in das Stadtinnere. Donauwörth, Nordheim, Genderkingen. Ueberbrückt werden dann Lech und Ach und ich komme nach Rain, eine alte Stadt, wo Tilly verwundet wurde.

Standheim, Burgheim. Ich begreife nun wirklich, wenn der Hochländer begeistert singt: „Mein Herz ist im Hochland etc.“ Strass. Eine merkwürdige und originelle Geschichte sind die in vielen Orten von der Jugend aufgestellten, sogen. „Mairbäume“, die mit allerhand geschnitzten Figuren versehen sind und um welche herum der alljährliche „Maitanz“ abgehalten wird. Unterhausen, Oberhausen. „Und rings von duft'gen Gärten etc. etc.“ könnte man hier von Neuburg sagen, mit dem in der Mitte hochgelegenen, jetzt als Kaserne benutzten Schlosse. Bergheim, Irgertsheim, Friedrichshofen, Ingolstadt, eine Festung. Der Zugang führt durch die neueren Festungswälle, während die älteren, befestigten Mauern nur noch z. Zeit Reste mit daraus erbauten Wohnhäusern vorstellen und die eigentliche engere Stadt umschliessen. Früher war es Universität. Ebenso wie vorher gelangt man wieder durch die Befestigungen hinaus. Feldkirchen. Rechts die Donau, man sieht den Strom weniger, da sich eine weite Niederung an den Ufern gebildet hat, welche einem endlosen Wald von Weidenbäumen, dem Wasserlauf folgend, Nahrung giebt, während die Strasse durch belaubte Ebene führt, erstet Vohburg, in diesem Grün, sanft ansteigend mit der höher gelegenen Burg, welche ein Mauerwall umgiebt. Schön gruppieren sich die am Horizont sichtbaren, in der Mittagsglut dunkelblauen Gebirgskämme. Gross-Mehring, Menning, Vohburg. Hier beginnt wieder ausgedehnter Hopfenbau. Münchsmünster, Schwaig, Mauern, zu-

gleich Vorstadt von Neustadt a. D. Abensberg, Rachel. Erst niedrige Kiefernwälder, dann schöner, schattiger Mischwald bis Langquaid. Leierndorf, Schierling, Eggmühl, Unterdegenbach, hier kreuze ich meine Herfahrt.

Zaitzkofer, Bergsdorf. Schön sieht man nun schon Straubing liegen. Rinkam. Das links sich nun wieder ausbreitende Donauthal entzückt immer wieder von neuem. Straubing ist eine nette Stadt. Gstütt, Parkstetten. Es gestaltet sich der Hintergrund gebirgiger und man erblickt z. B. den Gallenberg, Bogenberg, Kloster Oberalting, Rotham mit Schloss, Gschwend, Ascha. Die Berge türmen sich höher auf und die auf denselben zerstreut liegenden Gehöfte mit den mit Steinen beschwerten Dächern, vervollständigen ein Schönes, Ganzes. Stallwang. Dann beginnt der Bergaufstieg, wobei man reizende Seitenblicke geniesst. Rottersdorf. Ich muss noch einige Höhen erklimmen, dann geht es wieder bergab zu fahren bis nach Fraitsching. Hier muss ich wieder einen Regen vorbeilassen.

Nachdem ich dann weiterreise, steuere ich auf Cham zu und ich muss wirklich sagen, wem das Herz in der Natur aufgeht, empfehle ich diese Partien, denn ich mögte sagen, lieblich liegt Cham und trotzig die Ruine Oedemurm bei Rammerek. Dann schliessen sich wieder abwechselnd Berge und Auen an. Hell liegt auch das Granitwerk Blauberg und weithin leuchtet die Ruine Runding. Kothmaisling, Weiding. Eine Fülle von Naturschönheiten umgiebt mich. Arnschwang, von Bergen umgeben und liegt selbst auf einem solchen Furt. Ich lasse nun die blauweissen Grenzpfähle wieder hinter mir und passiere die böhmische Grenze.

Unter-Vollman, hier wird zollrevidiert, dann bergauf, den kleinen Luftkurort Böhm.-Kubitschen. Majestätisch wachsen dann hier auf einmal die Berge in die Höhe. Schöne, grosse Teiche befinden sich hier oben, die den Aufenthalt in Kubitschen angenehm machen helfen. Hawlowitz, Taus, eine schöne Stadt. Die längs den Strassen an den Häusern vorgebauten Thorhallen, lange Säulengänge bildend, verschönern ganz besonders und ermöglichen Handel und Wandel ohne die Strassen zu sehr zu belasten. Weniger angenehm aber sind die Menschen, kein „Luder“ will deutsch können, nicht einmal die öffentlichen Aufschriften sind, wie sonst üblich, zweisprachig, sondern nur tschechisch. Es ist doch eigentlich komisch, einen Fink den ich hörte, rief sein Pink, Pink, eine Lerche trillerte ihr Lied wie bei uns und wir Menschen quälen uns mit so vielerlei Sprachen herum, ich wäre deshalb entschieden dafür, das „Volapük“ nochmals anzuregen. Vorläufig aber glaube ich, es ist besser mein Bundeszeichen in die Tasche verschwinden zu lassen, denn ich glaube Grund zu haben, annehmen zu dürfen, dass sie das Ding richtig beurteilen, und in mir den ihnen verhassten Deutschen bestimmt erkennen, rätlich ist wohl, wenn ich überhaupt auch gleich den „Taubstummen“ markiere. Aha, da ist aber ein „Bettelverbot“, welches merkwürdiger Weise nur allein deutsch geschrieben ist, das allerdings sagt genug, in welchem Ansehen wir dort stehen. Chartowitz, Nanochitz, Blisowa, Chotmer, Wotrachin. Na ja, und wie fein die Leute deutsch können, tschechisch können sie nämlich trotz ihren Bemühungen gar nicht ge-

läufig, wenigstens vermute ich es, da immer zwischen- durch deutsche Worte mit hörbar werden und wie sie zu ihren Sätzen ansetzen, stottern und probieren.

Staukau. „Nix deutsch!“ Liegt aber sonst ganz nett. Von hier geht es wieder bergauf und bergab, bis Staab. Codeschau, Strasse schön, wellig. Kiefernwälder. Grünhofen, Pilsen in Sicht, schwarz und russig, kasernenartig gebaut. Besser ist die links sich hinziehende Landpartie, welche angenehme Abwechslung durch die dort fliessende Beraun bietet. Pilsen, so wie aussen, ist es auch innen, miserable Strassen vor allen Dingen. Lochotin bildet das etwas mit Villen bebaute bessere Viertel. Das Grossartigste ist jedenfalls die in der Nähe liegende Ilslawabrücke, sonst eben Industriestadt. Kottiken. Dass ich hier in solch muntere Gesellschaft während des Schlafens kam, war mir weniger angenehm. Sogar aus dem „Schwaben“ lande fanden sich Angehörige ein, wirklich zu viel der Aufmerksamkeit. Deshalb auch zog ich „beim Morgenrauen“ rastlos meine Strasse um dem schönen Thalgrund so bald als möglich zu entfliehen. Auf dieser Strecke liegen die auf der Karte verzeichneten Orte meistens alle abseits, vielmehr berührt man nur Anischau, Schikana, Gfund, Trahona, Bärenklau. Hier erreiche ich wieder einen prächtigen Wald, nach dessen Verlassen sich die Gegend wieder reizvoll aufschliesst. Tschekon. Eine abfallende Strasse führt nach dem schön gelegenen Theusing. Uttwa, Schönthal. Hat man dann die dahinter kommende lange Strassensteigung überwunden, so beginnt von neuem der Reiz schöner Waldthäler, und in grossen Windungen saust man bergab nach dem idyllisch gelegenen Petschau. Von da führt ein wirklich wildromantisches Thal, begleitet von der Bahn und einem mir unbekanntem Flässchen, über Schönwehr, nach längerer Tour einige kleine

Orte noch berührend nach Karlsbad. Wirklich ein fashionables Bad. Der Treffpunkt Fremder aus aller Herren Länder und dürfte dieses wohl Marienbad noch voranstehen. Zettlitz, Altrolau. Nun muss ich wieder die Berge des Erzgebirges probieren. Oben auf der Höhe übersieht man dann nochmals das schöne Böhmerland, da die zurückliegenden Gebirge eine weite, prächtige und dankbare Aussicht gestatten. Den Wald dann vollends durchschritten, bietet sich beinahe dasselbe Schauspiel mit dem vorliegenden Erzgebirge. Sittmesgrün, Voigtsgrün, Neudek. Hier empfängt man nochmals den angenehmen und wohlthuenden Reiz der Gebirgswässer, was sich bei Hochofen besonders hervorthut und so geht es weiter bis nach Neuhammer, Hirschenstand. Immer schöner und herrlicher, als wie das Vorhergehende, wenn nur das Rad nicht so lästig zu schieben wäre. Grossartige Touren sind dieses nach Wildenthal, Eibenstein, Muldenhammer. Hier läuft dann das gebirgige Terrain etwas aus. Hundshübel. Da ich nun meinem Ziele „nach Hause“ immer näher komme, so nehme ich etwas längeren Aufenthalt in den letztgenannten Orten, um dann der alten, geschwärzten Bergstadt Schneeberg zuzusteuern und über Weissbach weiter zu fahren. Aber da scheine ich mir für den Endsport einen schlechten Weg gewählt zu haben, bergauf, bergab, und die Bezeichnung des auf der Höhe liegenden Restaurants „Goldene Höhe“ scheint darnach ihren Namen mit Recht zu besitzen. Weissbach bleibt in der Hauptsache rechts, aber trotzdem wundervoll liegen. Dann geht es in lebhaftem Tempo unserer alten, berühmten Schwanenstadt Zwickau zu, und weiter das geschwärzte Werdau passierend, trample ich die paar letzten km vollends ab, um zu Hause alle gehaltenen Strapazen zu vergessen. Gesamtleistung 989,8 km.



### Amtlicher Teil.

Adresse für alle die Bundesverwaltung, Sportausschuss u. s. w. betreffenden Schriftstücke:

**Robert Weniger, Leipzig, Hohestrasse 48.**

Verwaltungsstelle: **Gustav Baumann**, 1. Vorsitzender; **R. Fänder**, 2. Vorsitzender; **Richard Seyffarth**, 1. Schriftführer; **Friedrich Pfost**, Bundes- und Zeitungszahlmeister; **Robert Weniger**, 1. Vorsitzender des Sportausschusses.

Eingeschriebene Briefe, Wertsendungen, Geldsendungen, Neuanmeldungen, Wohnungsveränderungen sind zu richten an Herrn Friedrich Pfost, Leipzig, Thomasiusstrasse 10.

### Bekanntmachungen des Bundes-Vorstandes.

Nächste Bundesvorstandssitzung

Donnerstag, den 11. September 1902, abends 8 Uhr, im Hotel „Stadt Nürnberg“, Leipzig, Bayerschestrasse 8/10.

### An die bundesangehörigen Vereine des S. R.-B.!

Die werten bundesangehörigen Vereine unseres Bundes erlauben wir uns hierdurch darauf aufmerksam zu machen, dass jetzt der geeignete Zeitpunkt zur Umwandlung der bundesangehörigen Vereine in Bundesvereine ist.

Der Jahresbeitrag für das laufende Jahr beträgt nur Mk. 3.—, das Eintrittsgeld, sofern alle dem Bunde noch nicht angehörenden Mitglieder des betreffenden bundesangehörigen Vereines dem Bunde beitreten, nur Mk. 2.—, sodass die Gesamtsumme für Eintritt und Beitrag nur Mk. 5.— beträgt.

Wir hoffen, dass wir bei den grossen Gegenleistungen des Bundes — Tourenbuch, Liederbuch, Handbuch, Zeitung, Grenzkarten etc. — recht bald Veranlassung haben, die Mehrzahl unserer werten bundesangehörigen Vereine in die Liste der Bundesvereine des Sächsischen Radfahrer-Bundes zu übertragen.

Leipzig, 30. August 1902.

**Der Bundes-Vorstand**, G. Baumann, Vorsitzender.

## Die Mitglieder des Sächsischen Radfahrer-Bundes erhalten

A) umsonst:

1. das Bundesabzeichen mit der jährlich zu erneuernden Mitgliedskarte,
2. das Bundestourenbuch,
3. die Bundeswegekarte von Sachsen,
4. das Bundeshandbuch,
5. die Bundeszeitung,
6. Grenzkarten zur zollfreien Grenzüberschreitung nach Oesterreich-Ungarn, der Schweiz, Italien, Frankreich, Belgien und Norwegen.

B) zu Vorzugspreisen:

1. sämtliche Sektionen der Mittelbatschen Strassenprofilkarte von Deutschland,
2. die Kraussche Radfahrerkarte von Sachsen,
3. die von den befreundeten Verbänden: Bund deutscher Radfahrer Oesterreichs, Verband christlicher Radfahrer Oesterreichs, Kärntner Radfahrer Gauverband, Tiroler Radfahrer-Verband, Französischer Touren-Club und Italienischer Touren-Club herausgegebenen Tourenbücher, Handbücher, Strassenprofilkarten und Strassenübersichtskarten.

C) Der Sächsische Radfahrer-Bund bietet seinen Mitgliedern ausserdem:

1. Rechtsschutz in Fällen von allgemeinem sportlichem Interesse,
2. freundliche Aufnahme und gute Verpflegung in den Bundesgasthöfen,
3. sorgfältige und preiswerte Reparaturen erlittener Radschäden in den Bundesreparaturwerkstätten,
4. sportliche Auskünfte an den Auskunftsstellen.
5. Wettbewerbe im Wanderfahren, Bahnfahren, Kunst-, Reigen- und Korsofahren,
6. kameradschaftlichen Anschluss an deutschgesinnte Radler bei den Bundes-, Bezirks- und Vereinsfestlichkeiten.

Der Bundesvorstand, G. Baumann, 1. Vorsitzender.

### Eintrittsgeld und Bundesbeitrag:

Das Eintrittsgeld beträgt für jedes neueintretende Mitglied Mk. 4.—; der Bundesbeitrag dagegen von jetzt ab bis Ende dieses Jahres Mk. 3.— für Herren und Mk. 1.50 für Damen.

Die Beiträge bitten wir nach erfolgter Aufnahme an den Bundeszahlmeister Herrn Friedrich Pfost, Leipzig, Thomasiusstr. 10, einsenden zu wollen: erfolgt innerhalb 14 Tagen nach Bekanntmachung der Neuanmeldungen in der Zeitung keine Zahlung, so können diese Beträge vom Bundeszahlmeister durch Postnachnahme erhoben werden.

Eine Ermässigung des Eintrittsgeldes kann nur bei einer gleichzeitigen Aufnahme von mindestens 10 neuen Mitgliedern, ganz gleich, ob dieselben Einzelfahrer oder Mitglieder eines Clubs sind, stattfinden und hat über jeden einzelnen Fall der Bundesvorstand zu bestimmen.

### Wiederaufnahme ehemaliger Bundesmitglieder betr.

Ehemalige Bundesmitglieder zahlen bei Wiederaufnahme in den Bund kein Eintrittsgeld, wenn die Wiederanmeldung vor dem 31. Juli zum vollen Jahresbeitrag erfolgt, bei Anmeldung nach dem 31. Juli zum halben Jahresbeitrag ist dagegen ein Eintrittsgeld von Mk. 1.50 zu entrichten. Vom Militär entlassene ehemalige Bundesmitglieder sind bei Wiederaufnahme in den Bund von jedem Eintrittsgeld befreit.

Für vom 1. August 1902 ab Eintretende beträgt die Bundessteuer bis Ende 1902 für Herren Mk. 3.— und für Damen Mk. 1.50; das Eintrittsgeld dagegen wie bisher Mk. 4.—.

### Wohnungsveränderungen.

Im Interesse einer geregelten Listenführung und der ordnungsgemässen Lieferung der Bundeszeitung sind Wohnungs-Veränderungen etc. sofort unter Angabe der Mitgliedsnummer dem Zahlmeister Herrn Friedrich Pfost, Leipzig, Thomasiusstrasse 10, zur Anzeige zu bringen.

Anmeldeformulare für Neuaufnahmen sind vom Bundeszahlmeister und von der Geschäftsstelle erhältlich.

Bundesliederbücher im Einzelnen à Stück 30 Pfg., bei Entnahme von 10 Stück à 25 Pfg., exclusive Porto sind gegen vorherige Einsendung oder Nachnahme des Betrages vom Bundeszahlmeister oder von der Geschäftsstelle des S. R.-B. zu beziehen.

### Unfall- und Haftpflicht-Versicherung.

Vertrag mit der Kölnischen Unfall-Versicherung A.-G. in Köln a. Rh.

1. Versicherung gegen die Folgen körperlicher Unfälle, welche den Versicherungsnehmern für ihre Person beim Radfahren zustossen: für eine Versicherungs-Summe von je 5000 Mark im Todes- und Invaliditätsfall und 2,50 Mark Tagesentschädigung für den Fall vorübergehender Dienst-Erwerbsunfähigkeit;

2. Versicherung gegen die zivilrechtlichen Folgen der gesetzlichen Haftpflicht, welche die Radfahrer bei körperlichen Verletzungen dritter Personen oder Beschädigung fremden Eigentums beim Radfahren trifft: für eine Versicherungs-Summe von 5000 Mark für jedes Unfallereignis und von 2000 Mark pro Jahr für Beschädigung fremden Eigentums. Gesamtprämie hierfür beträgt pro Jahr Mk. 8.50, in jährlichen oder halbjährlichen Raten zahlbar; keine Policengebühr.

Alles Nähere durch das Bundeszahlmeister-Amt Leipzig Thomasiusstr. 10.

### Neuangemeldete Mitglieder.

No. 8416—8484.

Die Aufnahmen gelten als einwandfrei, wenn innerhalb 14 Tagen, nach Veröffentlichung, begründeter schriftlicher Einspruch nicht erhoben worden ist.

Bezirk Bautzen.

8424. Emil Hähnel, Gasthofsbesitzer, Kl.-Wölka.

Bezirk Borna-Lausigk.

8417. Karl Köhler, Kaufmann, Borna, Lobstädter Str.  
 8418. Theodor Fritzsche, Malermeister, Heuersdorf.  
 8419. Arno Brause, Gutsbesitzer, Lobstädt, Schulstrasse.  
 8420. Bernhard Lindner, Brauer, Lobstädt.  
 8421. Paul Friedrich, Schneider, Lobstädt.  
 8422. Albin Herbst, Schmiedemeister, Pürsten.  
 8423. Willy Roesch, Buchhalter, Lobstädt.  
 8425. Otto Eisert, Geschäftsgehilfe, Borna, Bahnhofstrasse.  
 8426. Emil Hilbert, Contorist, Zedtlitz.  
 8427. Robert Clauss, Gastwirt, Regis, Rathskeller.  
 8428. Max Herfurth, Gutsbesitzer, Dittmannsdorf.  
 8429. Karl Eidam, Handarbeiter, Dittmannsdorf.  
 8430. Emil Richter, Gastwirt, Schönau b. Borna.  
 8431. Friedr. Paul Dietrich, Borna, Kirchgasse.  
 8432. Richard Krause, Butterhändler, Schönau b. Borna.

Bezirk Dippoldiswalde.

8433. Severin Nachbauer, Fahrradhandlung und Reparaturwerkstatt Dippoldiswalde.

Bezirk Döbeln-Leisnig.

8434. Richard Fleischer, Schneider, Tanndorf No. 20.

Bezirk Zittau.

3654 alte No. August Steudtner, Dampfsägewerk, Albersdorf.  
 3656 alte No. Albin Kummer, Mühlenbesitzer, Albersdorf.

Bezirk Zwickau.

8416. Johann Purkart, Oberkellner, Wilkau, Hauptstrasse.

## Bekanntmachungen des Sportausschusses.

Geschäftsstelle und Briefadresse: Robert Weniger, Leipzig, Hohestrasse 48.

### Zur gefl. Beachtung.

Die Ergebnisse der 6 Stunden-Kontrolltour am 15. Juni 1902 betreffend. Es werden beanstandet, respectiv liegen Proteste vor, gegen die Herren Papsdorf, Thierbach, Flämig und Lindner und müssen wir einstweilen von einer Bestätigung der gefahrenen Kilometer absehen bis diese Angelegenheit seine Erledigung gefunden hat. Wir bitten im Interesse der Sache, alle Wahrnehmungen, welche darauf Bezug haben, uns sofort einsenden zu wollen.

Der Sportausschuss des Sächs.-Radfahrer-Bundes  
Robert Weniger, Vorsitzender.

### Wettbewerb um die meistgefahrenen Kilometer.

Hierdurch geben wir bekannt, dass laut § 3 unserer Wettfahrbestimmungen vollgeschriebene Tourenbestätigungsbücher sofort dem Sportausschuss zu übersenden sind, worauf ein neues Buch ausgehändigt wird, auch sind einige eingegangene Bücher nicht nach Vorschrift geführt, da die Abfahrts- und Ankunftszeiten von Ort zu Ort fehlen, solche Bücher sind ungültig. Wir hoffen, dass die vollgeschriebenen Bücher sofort an die Geschäftsstelle, Leipzig, Hohestrasse 48, eingesandt werden, andernfalls auch diese Bücher ihre Gültigkeit verlieren.

Der Sportausschuss des Sächs. Radfahrer-Bundes  
R. Weniger, Fahrwart für Wanderfahrten.



## Kartell Deutscher Wanderfahrer.

In das Kartell ist die Vereinigung Mecklenburger Radfahrer eingetreten. Ein herzliches Willkommen und All Heil den Mecklenburger Sportskollegen!

Das neue Abzeichen nach nebenstehendem Cliché ist jetzt fertig und wird von der Leitung in Aachen, Kreisreichstrasse 14, gegen Einsendung von Mk. 1.25 und 10 Pfg. Porto frei verschickt.

Düts, Vorsitzender.

Das Kartell deutscher und österreichischer Rad- und Motorfahrer-Verbände (D. Oe. K.) umfasst nunmehr ca. 900 Korporationen mit mehr als 50 000 Mitglieder und besteht zur Zeit aus: 1. Arbeiter-R.-Bund Solidarität (Frankfurt a. M.), 2. Verband zur Wahrung der Interessen bayrischer Rad- und Motorfahrer (München), 3. Schutzverband Berliner R. (Berlin), 4. R.-Schutzverband Braunschweig (Braunschweig), 5. Schutzverband deutscher R. (Berlin), 6. Hallescher Automobil-Club (Halle a. d. S.), 7. R.-Schutzverband Hannover (Hannover), 8. Schutzverband der R. von Köln und Umgebung (Köln a. Rh.), 9. Mitteleuropäischer Motorwagen-Verein (Berlin), 10. Bund deutscher Herrenfahrer-Verbände Oesterreichs (Wien), 11. Schwarzwälder R.-Verband (Oberdorf a. N., Württemberg) und Kartell deutscher Wanderfahrer (K. d. W.) (Dresden). Letzteres besteht aus 12. Sächsischer R.-Bund (Leipzig), zu welchem letzterem 13. R.-Schutzverband Werdau und Umgebung (Werdau, Königreich Sachsen) gehört, 14. Norddeutscher R.-Bund (Altona), 15. Westdeutscher R.-Verband (Aachen), 16. Vereinigung Mecklenburgischer R. (Schwerin), 17. Einzelmitglieder des K. d. W. (meistens Württemberger), (Stuttgart).

Dieses Deutsch-Oesterreichische Kartell (D.-Oe. K.) bietet seinen Mitgliedern Nachstehendes: 1. Kartellgrenzkarten für Fahrräder und Motorwagen nach Oesterreich, Italien, Schweiz, dann nur für Fahrräder nach Frankreich, Belgien, Norwegen und einigen Balkanstaaten, 2. Kartellorgan »Deutscher Radfahrer«, 3. Billigere Versicherungen für Haftpflicht gegen Dritte, Fahrraddiebstahl Todesfall, Unfall, Erkrankung, 4. D.-Oe. K.-Abzeichen, 5. Mehrere Hundert Vorteile, Begünstigungen der 17 Verbände z. B. Radfahrwege, Karten, Broschüren, Tourenbücher, Statuten, Radutensilien, Gasthöfe, Reparaturwerkstätten, mit Tarifen, Strassenberichte, Sanitätsradfahrer, Warnungstafeln, Preisermässigungen, Aufbewahrungsstellen, Werkzeugkasten etc. 6. Kartelleinheitskarte (in mehreren deutschen Staaten als Fahrkarte anerkannt), 7. Jahresberichte D.-Oe. K., 8. Verbesserungen im Eisenbahntransport, 9. Minderung der Fahrkartengebühr, 10. Rechtsschutz durch die Kartellrechtsschutzkommission, 11. Anbahnung einheitlicher deutscher Fahrrad- und Motorvorschriften, 12. Anbahnung einheitlicher oder billigerer Eisenbahntarife für Fahrräder (von den 108 eingetroffenen Antworten der Eisenbahndirektionen behandeln 21 das Fahrrad als Freigepäck, 60 haben Gebühr auf unter 30 Pfg. herabgesetzt), 13. Aufhebung mancherlei Fahrrad- und Motorverkehrsbeschränkungen, 14. Verbesserungen vieler Strassen, Eisenbahnübergänge etc., 15. Aufhebung von Nummernzwang, Prüfungen etc.

Geschäftsstelle pro 1902—1903 des D.-Oe. K.: Bayrischer Verband, München, Schwanthalerpassage. Selbständigkeit jedes Verbandes gewahrt. Verwaltungskosten pro 1901 1½ Pfg. pro Mitglied.

Alle Bezirks- und Vereinsberichte sind an die Redaktion Herrn Bernh. Böhm, Leipzig-Plagwitz, Ernst Meyrstrasse 20, I, zu senden.

## Bekanntmachungen der Bezirke und Vereine.

Die Herren Bezirks- und Vereinsschriftführer sind für ihre Einsendungen verantwortlich.

### Bezirk Bautzen.

**R.-Cl. „Rapid“ Bautzen.** Jeden Mittwoch Abend gemütliches Beisammensein im Clublokal „Hotel Alberthof“. Gäste sind herzlich willkommen. Monatsversammlung jeden ersten Mittwoch im Monat. Am 17. August fand unsere erste Club Preiswanderfahrt statt. Die Mitglieder trafen ½ 6 Uhr zahlreich am Start Klein-Welka b. B. ein. Es wurde die Strecke Kl-Welka Spremberg und zurück 80 km gefahren. Genannt hatten die Mitglieder Oskar Hampel, Edmund Hampel, Georg Huschka, Johann Pallmann, Richard Fuchs, Max Domschke. Punkt 6 Uhr wurden die Fahrer abgelassen. Die Fahrt ging ziemlich gut von statten. Herrn Richard Fuchs versagte nach etwa 2 km die Luft im Hinterrad und er musste die Fahrt aufgeben. 14 km weiter brach Herr Pallmann ab, genannten

Herrn verliessen die Kräfte. 9 Uhr 10 Min. traf der erste Fahrer Herr E. Hampel am Start ein, als Zweiter ging Herr Oskar Hampel und als Dritter Herr M. Domschke durchs Ziel. Alsdann gab der Vorstand das Resultat bekannt und die Mitglieder begaben sich nach Hause. Mit sportlichem „All Heil“

Alfred Schweitzer, Vorsitzender.  
Albin Heinrich, Schriftführer.

### Bezirk Borna-Lausigk.

Die am 14. August 1902 im Gasthof »Drei Rosen« in Lausigk abgehaltene Bezirksversammlung wurde vom Bezirksvertreter Herrn Augustin ¾ 10 Uhr eröffnet. Beschlüsse für das am 14. September 1902 in Borna stattfindende Bezirks-

fest. Früh 10 Uhr ein 100 m Langsamfahren, offen nur für Bezirksmitglieder. Einsatz 50 Pfg. Sammeln hierzu früh 9 Uhr beim Sportkamerad Herrn Franz Meinel, Borna, Witznitzerstrasse. Den Kunstfahrer Herrn Josef Müller aus Lucka zu engagieren wurde ebenfalls genehmigt. An die auswärtigen Vereine soll Einladung ergehen. Auf Wunsch berichtete Herr Bezirksfahrwart Metzsch, welcher als Delegierter zum Bundestag in Bautzen war, mit kurzen Worten über die dort stattgefundenen Verhandlungen. Programm für das Bezirksfest. Von 12 bis 2 Uhr Empfang der auswärtigen Vereine im Festlokal »Wilhelmshöhe« in Borna. Von 2 bis 1/3 Uhr Sammeln und Stellen zum Korso. 1/3 bis 4 Uhr Korso durch die Stadt. Von 4 bis 7 Uhr Konzert, dabei Langsamfahren offen für alle Sportkameraden. Von 7 bis 10 Uhr Kunst- und Reigenfahren. Von 10 bis 2 Uhr Festball. Festbeitrag wird nicht erhoben. Für Unterbringung der Fahrräder ist im Festlokal Sorge getragen. Hierauf Schluss der Versammlung.

Hugo Augustin, Bezirksvertreter.

Die nächste **Bezirksversammlung** findet am 4. September 1902 im Ratskeller zu Regis statt. Um zahlreiches Erscheinen wird ersucht. H. Augustin, Bezirksvertreter.



**R.-Cl. „Germania“, Lobstädt.**

Clublokal für Monat September befindet sich in »Stadt Borna«, am Bahnhof. Am 4. September daselbst Monatsversammlung, Steuer-einnahme, verschiedene Anträge. Alle darauffolgenden Donnerstage am 11., 18. und 25. September finden Ausfahrten zum Besuch auswärtiger Bundeskameraden statt. Die Club-Aufnahme im Atelier findet früh vor Beginn des Preisfahrens zum Bezirksfest am 14. September statt. Abfahrzeit: Beschluss der Monatsversammlung. Alle Bundes- und Clubmitglieder am 14. September in Gala-Sportanzug am Start. Mit sportlichem All Heil.

Rudolf Ritter, Vorsitzender.

**Bezirk Döbeln-Leisnig.**

**R.-V. „Wanderlust“, Döbeln.** Alle dem Verein betreffende Schriftstücke sind an Herrn Max Reichelt, Döbeln, Friedrichstrasse 14, zu richten. All Heil!

Alfred Sander, Vorsitzender.

**Bezirk Glauchau.**

Bezirksversammlung vom 13. August 1902 in Stadt Glauchau zu »Hohenstein«. Herr Bezirks-Vertreter Krämer, Glauchau, eröffnet die Versammlung 10 Uhr in Anwesenheit von 10 Mitgliedern, begrüsst alle herzlichst und drückt sein Befremden aus, dass vom Versammlungsort Hohenstein kein Bundesmitglied erschienen ist. Bevor der Bezirks-Vertreter Herr Krämer in die Tagesordnung eintritt, giebt er bekannt, dass Mitglied Oettel die vom Bund ausgeschriebene 6 Stunden-Kontrolltour ausgefahren hat, 135,1 km in 5 Stunden 48 Min., und bringt demselben dafür ein kräftiges Sachsen-Heil! — Für Preise zur Fernfahrt Glauchau-Plauen, 123,1 km, werden aus der Bezirkskasse Mk. 13.50 bewilligt und zuzüglich der Startgelder für die 9 Sieger Erinnerungszeichen respectiv Erinnerungsbecher angeschafft. — **Nächste Bezirksversammlung** Mittwoch, den 3. September, abends 9 Uhr im »Grünen Baum« zu Glauchau-Albertsthal. Gemeinsamer Start 1/2 9 Uhr »Klatschschänke Schlunzig«. Die Bundeskameraden des Bezirks werden um recht zahlreiche Beteiligung gebeten.

J. Krämer, Bez.-Vertreter.  
S. Oettel, Bez.-Schriftführer.

**Bezirk Leipzig.**

Alle Zuschriften sind an Hugo Nitzsche, Nikolaistr. 4, II, zu richten. Nächste Vorstandssitzung Mittwoch, den 3. September, punkt 1/2 9 Uhr im Sophienbad. Freitag, den 5. September, punkt 1/2 9 Uhr **Bezirksversammlung** im Rosenthal-Casino. Des weiteren machen wir auf das am 14. September stattfindende Bezirksfest des Bezirks Borna-Lausigk aufmerksam.

W. Catterfeld.

**Achtung Einzelfahrer des Bezirks!**

Den zur Gründung der Einzelfahrervereinigung im Bezirk bisher genannten Herren zur gefl. Kenntnis, dass in aller-kürzester Zeit nähere Details folgen werden, um deren ge-

naueste Beachtung höflichst ersucht wird. — Weitere An-meldungen hierzu nimmt an: Der Ortsvertreter-Ausschuss i. A. O. Bedrich, Hohestrasse.

**Bekanntmachung des Festausschusses!** Wir verweisen die verehrten Bezirksvereine nochmals auf die in letzter Nummer veröffentlichte Ausschreibung und bitten, so-wweit dieses noch nicht geschehen ist, um unverzügliche Ein-reichung ihrer Nennung bis 31. dieses Monats an den ersten Bezirksfahrwart Herrn P. Claus, Hainstrasse 25. — Für den Vorschuss- bez. Garantiefond sind weitere Zeichnungen gern erwünscht und bitten die verehrlichen Mitglieder, sofern ihnen an einem guten Gelingen des Festes gelegen ist, uns darin gut zu unterstützen, der gezeichnete Betrag wird ja nach dem Feste wieder retourniert. Geldsendungen bitten wir an den Zahlmeister Herrn Willi Helbing, Burgstrasse 22, zu richten. Programm wird in nächster Bezirksversammlung bekannt gegeben. All Heil! I. A.: Otto Bedrich.

**Fahrausschuss des Bezirk Leipzig vom S. R.-B.** Zuschriften sind zu richten an den I. Fahrwart P. Claus, Leipzig, Hainstrasse 25, I, Telephon 7654. Unsere nächste Ausfahrt findet am Mittwoch, den 17. September, abends 8 Uhr, neue Börse, nach Leutzsch statt, wo im »Schwarzen Jäger« (Bundeswirt) für die nötige Unterhaltung gesorgt ist; der rührige Ortsvertreter Herr Walther Brause hat das Arrangement übernommen. Da diese Ausfahrt zur Propa-ganda unternommen wird, ist es Pflicht eines jeden Sachsen-bündlers, sich zu beteiligen. Am 24. September findet vor-aussichtlich eine weitere Ausfahrt nach Taucha zum Besuche des Club »Pfeil« statt. Näheres in der nächsten Nummer. Unser Herbstrennen findet am Sonntag, den 5. oder 12. Ok-tober statt. Näheres und die Ausschreibung in nächster Num-mer. Die Herren Preisträger vom letzten Rennen, welche die Preise noch nicht erhalten haben, wollen diese beim I. Fahrwart in Empfang nehmen; alle Seniorenfahrer sind infolge Stiftungen bedacht worden. Training jeden Montag Abend, Sportplatz.

P. Claus, I. Fahrwart.  
H. Rockstroh, II. Fahrwart.



**R.-V. „Wanderer“, Leipzig.**

Am 24. August 1902 feierte der Radfahrer-Verein »Wanderer« sein Sommerfest. Per Rad und Kremser ging es hinaus in die schöne freie Natur, zuerst bis nach Oberholz, woselbst wir einige Stunden bei Musik und Tanz im Walde zubrachten. Dann ging es weiter bis nach Lindhardt ins Kurhaus zu unsern Bundeswirt Herrn Leske, woselbst wir freundliche Aufnahme und gute Verpflegung fanden. Alsdann fanden für die Damen ein Preiskegeln, für die Herren ein Preisschiessen und für die Kinder allerlei Spiele statt. Zum Schluss ein Langsamfahren über die Strecke von 100 m. Nach Beendigung der Preis-spiele nahm unser I. Vorsitzender Herr Horst Wolff die Preis-verteilung vor und übergab den Siegern und Siegerinnen unter herzlichen Worten den errungenen Preis. Nach 7 Uhr abends trat man die Heimfahrt an, unter lustigen Weisen, welche von unserer Musikkapelle gespielt wurden, wanderten wir von Ort zu Ort unserer Heimat zu. Mit Genugthuung kann der Radfahrer-Verein »Wanderer« auf sein gelungenes Sommerfest zurückblicken und noch oft möge derselbe ein so harmonisch verlaufenes Fest feiern. Mit sportlichem »All Heil«.

Die Vorstandschaft des R.-V. »Wanderer«.

NB. Jeden Sonntag und Mittwoch finden Vereinsausfahrten statt, wozu Gäste herzlich willkommen sind. Bei ungünstiger Witterung jeden Mittwoch Zusammenkunft bei Schiesser. Vom 1. Oktober ab werden die Ausfahrten eingestellt, von diesem Tage ab jeden Mittwoch Kegelabend.



**R.-V. „Wettin“, Leipzig.**

Vereins-lokal: Hotel »Stadt Nürnberg«. Den verehrlichen Mitgliedern hierdurch zur Kenntnis, das Donnerst- tag, den 4. September, abends 9 Uhr, im Ver-einslokal unsere diesjährige **Generalversamm- lung** stattfindet, zu welcher folgende Tagesordnung aufgestellt ist: 1. Erledigung von Schriftstücken, 2. Bericht des Vorsitzenden, des Kassierers und des Fahr-wartes. 3. Anträge. 4. Neuwahl des Gesamtvorstandes. 5. Verschiedenes. Unentschuldigtes Fernbleiben bei Ver-sammlungen wird laut Statut bestraft. Es ladet ein

Döhmel, Vorsitzender.  
Graupner, Schriftführer.





**Radf.-Club „Habicht“, Leipzig.** Am 3. August begingen wir in unserm Clubheim die schöne Feier unseres V. Stiftungsfestes, welche in engerem Kreise abgehalten wurde. Herr Karl Kreutzkamm als I. Vorsitzender gedachte der Bedeutung des Tages besonders. Eine allgemeine Ueberraschung bereitete uns Herr R. Diedemann aus Anlass seiner beiden Siege der letzten Vereins-Rennen und Herr J. Löttsch, indem sie ein Fass edlen Gerstensaftes stifteten. Auch die Preisverteilung der letzten Club-Bahnrennen trug bei, das Fest zu verschönern. Mögen die froh und reich an Humor verlebten Stunden allen Festteilnehmern in Erinnerung bleiben. Neuaufgenommen die Herren Georg Wilhelm, Hermann Knabe, Edwin Kirmse und Alexander Bussin. **Tourenprogramm** für den Monat September: 7. Merseburg-Halle, früh 6 Uhr, 14. Greiz, 2 Uhr, 21. Colditz, früh 6 Uhr, 28. Waldheim, früh 5 Uhr, ab Clublokal. Für die diesjährige Clubmeisterschaft, welche in der nächsten Zeit zur Austragung gelangen soll, wurde von einem Clubmitgliede ein wertvoller Kranz gestiftet. Karl Kassler, Schriftführer. Joh. Löttsch, Fahrwart.

**R.-V. „Pfeil 1891“, L.-Connewitz.** Vereinslokal: Gustav Müller, Biedermannstr. I. Versammlung jeden ersten Dienstag im Monat. Alle Zuschriften sind zu richten an Paul Kühn, L.-Connewitz, Bornaischestr. 33. **Achtung!** Am 21. September 1902, nachmittags 4 Uhr, findet im Etablissement »Friedrichshallen« zu L.-Connewitz unser XI. Stiftungsfest, verbunden mit Bannerweihe, bestehend aus Konzert, Reigenfahren, Lebenden Bildern, Ball etc. statt. Wir beehren uns hierdurch, alle werten Bundes- und Sportskameraden höflichst einzuladen. All Heil.

G. Morgner, I. Vorsitzender.  
P. Kühn, I. Schriftführer.

**R.-Cl. „Pfeil“, Taucha.** Den verehrten Sportskameraden hierdurch zur Kenntnis, dass die vom Fahrausschuss des Bezirks Leipzig nach Taucha am 20. August festgesetzte Abendausfahrt wegen regnerischem Wetter ausgefallen ist, die von unseren Club veranstaltete »Italienische Nacht« wurde infolgedessen ebenfalls zu Wasser. Dieselbe soll nun auf Veranlassung des Fahrausschusses auf den 24. September festgesetzt werden, an welchen Abend die Bezirksausfahrt endgültig stattfindet. Wir bitten nun die Sportskameraden auf das herzlichste, sich an dieser Ausfahrt recht zahlreich beteiligen zu wollen, ein gemütlicher Abend kann den Kameraden in Aussicht gestellt werden. Im weiteren nehme ich noch Veranlassung, denjenigen Sportskameraden, welche trotz des miserablen Wetters am 20. August, sich nicht abhalten liessen, nach Taucha zu kommen, meinen herzlichsten Dank auszusprechen, im besonderen unseren hochverehrten Bundesvorsitzenden Herrn Baumann und Herrn Seyffarth, welcher in Vertretung des Bezirksvorsitzenden Herrn Catterfeld anwesend war und uns die Grüße des Bezirks Leipzig übermittelte. Auch unserem Bundesvorsitzenden herzlichsten Dank für die in markigen Worten gehaltene Ansprache, in welcher er unter anderen auch den Zweck und die Ziele unseres Bundes und auf die Vorteile, die derselbe in unserem engeren Vaterlande gewährt, aufmerksam macht und forderte er alle diejenigen, welche zwar unserem Club, aber dem Bunde noch nicht angehörten, auf, demselben beizutreten. Herrn Baumann wurde für diesen klaren Vortrag lebhafter Beifall zu teil und sei ihm an dieser Stelle nochmals herzlichst gedankt. G. Röder, Vorsitzender.

**R.-V. Prödel.** Vereinslokal im Gasthof Prödel. Jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat, abends 9 Uhr, Versammlung, Sonntag, den 28. September feiert der Verein sein zweites Stiftungsfest mit Korsofahren, wozu alle Vereine und Sportskameraden hiermit herzlichst eingeladen werden. Programm: Von 3—4 Uhr Empfang der Bundes- und Sportskameraden im Gasthof Prödel. 4 Uhr Korsofahren im Orte, hierauf Garten-Konzert. Von 6 Uhr an Ball mit Reigenfahren. Einem zahlreichen Besuch entgegengehend, begrüßen wir Sie mit sportlichem All Heil!

Otto Langschädel, Vorsitzender.

### Bezirk Plauen.

Am 17. August fand unser Bahnrennen statt. 1. Dietzel, 2. Wolf, 3. Stöss. Zeit 10 Min. 40 Sek. Beteiligung sehr schwach. O. Morgeneier, Fahrwart.

**R.-V. „Touren-Club“ Plauen i. Vogtlande.** Infolge Austritt unseres I. Vors. Herrn Bauersachs aus dem Verein bitten wir, von jetzt ab sämtliche Zuschriften an die Adresse unseres II. Vors. Herrn Joseph Böhm zu senden. Herm. Stöss, Schriftführer.

Sonnabend den 6. September Abend 9 Uhr **Bezirksversammlung** im Gasthof „Mehlteuer“ bei jeder Witterung. Um zahlreichen Besuch wird gebeten. R. Krause, Schriftf.

### Bezirk Pleissenthal.

Die am Sonntag den 7. September nachmittag 4 Uhr in Ruppertsgrün stattfindende **Bezirksversammlung** wird in Scharfs Restauration zur Post abgehalten. „Heil“ Ad. Schön.

#### Achtung!

Am Dienstag den 16. September abends punkt 1/2 9 Uhr findet in Scharfs Restaurant zur Post in Ruppertsgrün ein Heringessen statt. Die Kammeraden werden gebeten, sich vollzählich und pünktlich einzustellen. „Heil“ Ad. Schön.

Die Herren vom Fahrausschuss werden hiermit ersucht, zu dem am 31. August nachmittag punkt 3 Uhr stattfindenden **Bezirks-Rennen** recht pünktlich zur Stelle zu sein. „Heil“ Ad. Schön.

**R.-Cl. „Wettin“ Ruppertsgrün.** Vereinslokal „Restaurant zur Post“ Versammlung jeden ersten Mittwoch im Monat. Gäste herzlich willkommen. Jahreshauptversammlung vom 20. August 1902. Die Jahresberichte lauten zufriedenstellend. Die Neuwahl ergab folgendes Resultat: I. Vorsitzender Paul Luckner, II. Vorsitzender Gottlieb Hartmann. I. Schriftführer Gotthard Plönnigs, II. Schriftführer Paul Scharf. I. Fahrwart Fritz Hörath, II. Fahrwart Max von der Grun. Kassierer Richard Wurziger. Das Bundeslied steigt! „All Heil!“ G. Plönnigs, I. Schriftführer.



**R.-Cl. „Wanderer“, Crimmitschau.** Vereinslokal: Hotel »Bairischer Hof«, I. Etage. General-Versammlung vom 15. August 1902. Anwesend waren 18 Mitglieder. Infolge Abmeldung des Vorstandes R. Vogel leitete Sportskamerad Carl Müller die Versammlung. Die Vorstandswahl ergab folgendes Resultat: Herr Carl Müller I. Vorsitzender, Herr Max Haubensack II. Vorsitzender. Als Schriftführer und Kassierer wurden die beiden Kameraden Oskar Unger und Paul Haase wieder gewählt. Bei der Fahrwartwahl wurde Emil Götze jr. zum I. und Julius Hirsch zum II. Fahrwart gewählt. Weiter wurde beschlossen, dass das angeregte Rennen am 7. September auf der Rennbahn zu Beiersdorf stattfinden soll. Herr Emil Götze sen. hat einen Preis zugesagt. All Heil! Carl Müller, Vorsitzender. Oskar Unger, Schriftführer.

**R.-Club „Regina“, Beiersdorf.** Die nächste Monatsversammlung findet am 7. September 1902, nachmittags 4 Uhr im Vereinslokal beim Bundeskamerad Friedrich Kretschmar statt. Oskar Schenker, Vorsitzender.

### Bezirk Rochlitz.

Am 10. August cr. feierte der Bezirk Rochlitz des S. R.-B im B.-R. »Schützenhaus«, Rochlitz sein diesjähriges Bezirksfest, womit der R.-V. »Victoria«, Rochlitz sein 4jähriges Stiftungsfest verband. — Trotz der ungünstigen Witterung hatten wir ein fast überfülltes Haus. Am Nachmittag von 4 Uhr ab fand Garten-Konzert statt, während welchem Preis-Ringstechen, sowie Prämien-Sternschiessen für Damen stattfand. Die Ergebnisse des Preis-Ringstechens waren: I. Schaale, R.-V. »Victoria«, Rochlitz, II. Krütz, R.-V. »Germania«, Schwarzbach, III. Rettke, R.-V. »Victoria«, Rochlitz, IV. Wermann, R.-V. »Germania«, Schwarzbach, V. Franke, R.-V. »Victoria«, Schwarzbach. — Abends war Ball im grossartig dekorierten Festsale, während welchem Reigenfahren, sowie Auftreten des 9jährigen Kunstfahrers Paul Günther-Bockwa, stattfand. Das Fest nahm einen unseren Zielen entsprechenden Verlauf, und sagen wir hiermit allen Teilnehmern nochmals besten Dank. Mit treudeutschem »All Heil! R.-V. Victoria«, Rochlitz. Aug. Jacob, I. Vorsitzender.



## Bezirk Schwarzenberg.

Das am 11. d. M. früh auf der Strecke Teumerhaus-Breitenhof abgehaltene 10 km Rennen zeitigte folgende Ergebnisse: 1. Herr Engelhardt, Eibenstock, 19 Min. 34 Sek. 2. Herr Vögtel, Schwarzenberg, 19 Min. 41 Sek. 3. Herr Korb, Raschae, 20 Min. 20 Sek. 4. Herr Straube, Johannegeorgenstadt, 21 Min. 43 Sek. 5. Herr Seidel, Johannegeorgenstadt, 22 Min. 38 Sek. 6. Herr Neuburger, Johannegeorgenstadt, 24 Min. 49 Sek. Nach dem Rennen fand eine Fahrt nach „Waldfrieden“ und daselbst bei Kamerad Schmidt Fröhschoppen statt. Ein gemeinsames Mittags-Essen vereinigte eine Anzahl Kameraden im „Hotel Ratskeller“ in Johannegeorgenstadt. Während desselben gelangten die vom Bezirk beschafften 4 Preise sowie ein von Kamerad Vögtel, Schwarzenberg, gestifteter Trostpreis zur Verteilung. Das abends vom R.-V. Johannegeorgenstadt veranstaltete Tänzchen hielt die Teilnehmer bis in die späten Nachtstunden beisammen. „All Heil!“

M. Becher, 1. Bez. Vertreter.  
M. Albert, Bez. Fahrwart.

## Bezirk Wurzen-Grimma.

In der am 19. August stattgefundenen Bezirks-Versammlung wurden folgende Beschlüsse gefasst und von 2 anwesenden Bundesvorstandsmitgliedern, denen wir für ihr Erscheinen an dieser Stelle nochmals herzlichst danken, bestätigt. Als Gesamtvorstand des Bezirkes wurden gewählt die Herren Louis Rothe, Grimma als Bezirksvertreter, Paul Friedrich, Grimma als Bezirksschriftführer, Emil Weydner, Grimma als Bezirksfahrwart, Friedrich, Trebsen als Bezirkskassierer. Die nächste Bezirksversammlung findet Sonntag den 7. September Nachmittag 4 Uhr im Gasthaus „Zum Heitern Blick“, Hohnstädt-Grimma statt und werden hiermit alle Bundeskameraden höflichst eingeladen. — Ferner wurde noch beschlossen, der Einladung des Radfahrvereins „Adler“ zu Leisnig zu seinem diesjährigen Stiftungsfeste am 30. August Folge zu leisten und wird um recht rege Beteiligung gebeten. Abfahrt 1/2 3 Uhr ab Restaurant „Gute Quelle“. Bezirk Wurzen-Grimma i. S. R.-B. Paul Friedrich z. Zt. Schriftführer.

## Bezirk Zittau.

Die nächste **Bezirksversammlung** findet Mittwoch, den 3. September d. J. Abends 8 Uhr im Hôtel »Sächsischer Hof« in Zittau statt, und werden die Bundesmitglieder ersucht zahlreich zu erscheinen. Tagesordnung: Bericht über den Bundes-tag in Bautzen. Haftpflichtversicherung. Eingänge.  
Der Bezirksvorstand.

**Berichtigung.** In Nr. 15 der Bundeszeitung unter Bez. Zittau ist zu berichtigen, dass nicht Herr K. Losch, sondern Herr H. Seidel zum Bezirkskassierer gewählt worden ist.

## Bezirk Zwickau.

Unsere nächste **Bezirksversammlung** wird unter allen Umständen am Donnerstag, den 4. September 1902, abends 1/2 9 Uhr, im »Schauer'schen Gasthof« in Nieder-Planitz abgehalten. Es wird um zahlreiches Erscheinen gebeten.

Der Bezirksvorstand, A. Grimm.

**R.-V. „Wettin“, Zwickau i. S.** Vereinslokal: Etablissement »Zum Lindenhof«. Unsere nächste Versammlung wird am Sonnabend, den 6. September, im Vereinslokal abgehalten. Wir bitten unsere Freunde und Mitglieder die Bekanntmachungen unseres Fahrwartes zu beachten, ferner davon Kenntnis zu nehmen, dass die Jugendabteilung »Wettin« am vorigen Sonntag beim Konkurrenz-Reigenfahren in Niederhasslau mit 16,88 Punkten, d. i. 2 Hundertstel Punkt, hinter dem R.-Cl. »Glück auf« Schedewitz, den 2. Preis errungen hat. Der Jugendabteilung und insbesondere ihrem wackeren Leiter ein herzliches All Heil! A. Grimm, Vorstand.

**Ortsverein-Zwickau** Die diesjährige **General-Versammlung** findet Mittwoch den 3. September im Ritterhof statt. Wegen richtiger Tagesordnung wird um zahlreiches Erscheinen gebeten.  
Der Vorstand.

**R.-Cl. „Blitz“, Planitz.** Vereinslokal: R. Schauer, Niederplanitz. Wir gestatten uns den werten Sportskameraden

von Zwickau und Umgegend anzuzeigen, dass am 31. August unser Preis-Konkurrenz-Reigenfahren stattfindet und laden wir Alle aufs herzlichste dazu ein. Diejenigen Vereine, welche sich bis zu 8—10 Mann unter Entrichtung von 3 Mark Nenngeld beteiligen, werden mit einem Diplom bedacht, den Wert desselben berechnen wir nach der Stärke der Beteiligung und Entfernung. Der Empfang ist bis 5 Uhr. Anfang punkt 6 Uhr. Einem zahlreichen Besuch entgegengehend, zeichnet mit sportlichem All Heil!

Rob. Schneider, Vorstand.

Am Sonntag den 24. August 1902 hielt der Orts-Verein Zwickau seine diesjährigen Rennen, zu welchen zahlreiche Nennungen eingegangen, auf der Rennbahn des Bezirkes Pleissenthal ab. Die Renner hatten sich des schönsten Wetters zu erfreuen und verliefen sämtliche Fahrten ohne Störung. Nach dem die Fahrer durch Vor- und Zwischenläufe gesichtet, wurde der Entscheidungslauf vom Erstfahren ausgetragen und gingen als Erster Herr Eugen Krause, als Zweiter Herr Paul Zierold und als Dritter Herr Paul Conrad durchs Ziel. Für das Seniorfahren, welches nur Herren über 34 Jahre bestreiten konnten, waren 5 Nennungen eingegangen und wurde Herr Paul Conrad als Erster, Herr H. Aschenborn als Zweiter und Herr H. Laase als Dritter plaziert. Im Hauptfahren erschienen 5 Herren am Start und konnte man schon an den Vorläufen bemerken, dass hier ein harter Kampf auszufechten war. In den Entscheidungslauf kamen die Herren Pfaff jr., Conrad und Krause, wovon Herr Eugen Krause als Erster Herr Paul Conrad als Zweiter, Herr Max Pfaff als Dritter durchs Ziel gingen. Bei dem nun folgenden Vorgabefahren war es Herr Krause, welcher vom Mal fahren musste, sehr schwer gemacht, da die Herren M. Pfaff und P. Zierold je eine ganze Runde, und Herr Otto Kramer 1 1/2 Runde Vorgabe hatten. Trotzdem hatte Herr Krause die Vorgaben ziemlich aufgeholt, sodass er am Ziel nur um eine Radlänge vom 3. Platz entfernt war. Erster wurde Herr P. Zierold, Zweiter wurde Herr M. Pfaff, Dritter wurde Herr O. Kramer. Im darauf folgenden Trostfahren siegten die Herren Herm. Laase als Erster und Gustav Soik als Zweiter. Das herrliche Wetter hielt die Fahrer fast sämtlich bis in die späten Abendstunden in fröhlicher Stimmung beisammen und kann die Veranstaltung des Ortsvereins als eine vollständig gelungene angesehen werden.

## Rundschau.

### Auf Strasse und Bahn.

**Neue Telegramme.** — Wien, den 24. August. Piet Dickentmann gewinnt das 50 Kilometer-Rennen in der Zeit von 45 Min. 55 Sek. und fährt in der Stunde 65,240 km, damit den österreichischen Rekord verbessernd. Das 10 Kilometer-Rennen gewinnt Ryser. Beide fahren Brennabor. — **Chemnitz**, den 24. Aug. 35 Kilometer-Rennen erster Preis auf »Brennabor«. **Brandenburg a. H.**, den 24. August. Franz Krause gewinnt das Prämienfahren, Zweiter wird Kurzmeier. Althoff siegt im Vorgabefahren. Im Tandemfahren mit Vorgabe werden Krause-Scheuermann Erste, Conrad-Althoff Zweite und Mündner-Peter Dritte. Alle Sieger benutzten das beste Rad der Welt »Brennabor«.

**Stafettenfahrt Berlin-Düsseldorf.** Herr G. in D., welcher in Gemeinschaft mit Herrn J. in G. das Schreiben des Corps des Luftschiffer-Bataillons über eine Strecke von reichlich 200 km nach Düsseldorf brachte, teilt heute mit, dass sein »Westfalen«-Bahnrenner sich ausgezeichnet gehalten hat, und er seinen Erfolg in erster Linie der guten Beschaffenheit seines Rades verdankt.

### Nachtrag betreffend Neuanmeldungen.

Bezirk Wurzen-Grimma.

8435. Otto Hensel, Grimma, Walterstrasse 10.

Bezirk Borna-Lausigk.

8437. Robert Fritzsche, Feldgärtner, Altstadt Borna Lausigker Str. 116.

8436. Fritz Wilke i. Fa. J. G. Wilke, Electrotechniker, Borna Reichsstrasse.

8433. Julius Lorbeer, Musikdirector, Borna, Wassergasse 85.

8439. Karl Ludwig, Former, Borna, Weststrasse 46.

Ein für Radfahrer wie Schwimmer gleich interessanter Versuch wurde vor einiger Zeit in der Grotheschen Schwimmanstalt zu Königsberg i. P. von einem, dem kaufmännischen Stande angehörenden jüngeren Herrn unternommen. Derselbe fuhr mit seinem Rade von dem sogenannten »Turm« der Schwimmanstalt über das Sprungbrett hinaus ins Wasser hinab, ein Kunststück, das um so bemerkenswerter ist, als der zur Anfahrt verfügbare Raum nur sehr kurz ist, und daher keine grössere Geschwindigkeit dem Rade erteilt werden konnte. Die Entfernung zwischen Sprungbrett und Wasseroberfläche beträgt ca. 16 Fuss. Das Rad, welches vor dem Sprunge natürlich gründlich eingefettet und geölt worden war, um im Wasser keinen Schaden zu nehmen, wurde nachdem der Fahrer aufgetaucht war, von dem Inhaber der Schwimmanstalt mittels Schleppanker und Leine aufgesucht und glücklich vom Pregelgrunde wieder ans Tageslicht gebracht. Der interessante Sprung der sowohl dem Fahrer, wie der Maschine gut bekommen ist, wurde von Freunden des betr. Herrn photographisch verewigt; unseres Wissens ist dieser Versuch einer Radpartie ins Wasser hinein, der erste dieser Art, der in Deutschland gemacht worden ist. In Italien sind derartige Versuche an der Tagesordnung. Erwähnen wollen wir noch, dass nach dem Zeugnis der beteiligten Herren, kein Tropfen Wasser infolge des intensiven Bades in die Lager der „Brennabor-“ Maschine eingedrungen war, welches wohl das beste Zeichen von guter Präzisionsarbeit ist.



Der **Grosse Preis von Magdeburg** kam Sonntag in Gestalt eines Stundenrennens zum Austrag. Sieger wurde der Deutschholländer Piet Dickentmann, welcher trotz des heftigen Windes 68.740 km in der Stunde zurücklegte. Zweiter wurde Ryser, vor Robl. Dickentmann und Ryser fahren bei allen ihren Rennen nur »Brennabor«. — Auch das 10 Kilometer-Rennen, welches neben dem Grossen Preis ausgetragen wurde, gewann Dickentmann, vor Robl, auf »Brennabor« in der Zeit von 8 Min. 34<sup>2</sup>/<sub>5</sub> Sek., damit den deutschen Wettfahrrekord verbessernd. — In **Bromberg** der erste Preis im 30 Kilometer-

Herrenfahren auf »Brennabor« errungen — Aus **Charleroi** meldet man uns, dass der Belgier Mondt im Handicap den ersten Preis nach Hause gefahren hat. — **Kopenhagen**. Schilling gewann am 12. August das 2 Kilometer-Vorgabefahren vor Ellegard, Hurber, Bixio u. A. Arend gewann am 15. August mit Ellegard als Partner das Tandemhauptfahren vor Meyers-Rütt, Huber-Seidl u. A. — **Wien**. Ryser wurde im 50 Kilometer-Rennen am 15. August Erster, Salzmann Zweiter, und ebenso im 1 Kilometer-Rennen. Am 17. August gelang es Ryser und Salzmann im Stundenrennen wiederum den ersten, bez. zweiten Platz zu belegen. — **Mainz**, den 17. August. Das Tandemfahren wurde von Heering-van den Born gewonnen. — **Kopenhagen**. Käser-Schilling gewannen im Tandem-Handicap den ersten Preis. Schilling errang im Niederrad-Handicap und Käser im Malfahren vor Rütt, Meyers etc. den ersten Preis. Alle Siege wurden auf »Brennabor« gewonnen.

# Neueste Telegamme!

Sonntag, den 24. August 1902.

<b>Wien.</b> 10 Kilometer-Rennen . . . . .	<b>Erster Preis:</b> Fr. Ryser.
Zeit: 8 Min. 53 Sek.	
50 Kilometer-Rennen . . . . .	<b>Erster Preis:</b> Piet Dickentmann.
Zeit: 45 Min. 55 Sek.	
<b>Chemnitz.</b> 35 Kilometer-Rennen . . . . .	<b>Erster Preis.</b>
<b>Brandenburg a. H.</b>	
Prämienfahren . . . . .	<b>Erster Preis:</b> Fr. Krause.
	<b>Zweiter Preis:</b> Fr. Kurzmeier.
Vorgabefahren . . . . .	<b>Erster Preis:</b> Fr. Althoff.
Tandem-Vorgabefahren . . . . .	<b>Erster Preis:</b> Krause-Scheuermann.
	<b>Zweiter Preis:</b> Conrad-Althoff.
	<b>Dritter Preis:</b> Mündner-Peter.

Alle Sieger benutzten **das beste Rad der Welt**

## BRENNABOR.

Bei Anfragen und Bestellungen wolle man sich stets auf die „Sächsische Radfahrer-Zeitung“ beziehen.

# Das Hölletempo

im 80 Kilometer-Rennen zu Paris am Sonntag, zeigte wiederum, welche ungeheuren Anforderungen die rasende Fahrt

# eines Tom Linton

an die Reifen stellt. Man vergegenwärtige sich nur, dass Linton

1 Kilometer in der fabelhaften Zeit von	45 <sup>4</sup> / <sub>5</sub> Sek.	Weltrekords
15 " " " "	12 Min., 17 <sup>4</sup> / <sub>5</sub> "	
20 " " " "	16 " 10 <sup>2</sup> / <sub>5</sub> "	
50 " " " "	39 " 56 <sup>1</sup> / <sub>5</sub> "	
80 " " " " 1 Stunde, 06 "	7 <sup>2</sup> / <sub>5</sub> "	
80,450 „ oder 50 Meilen " 1 " 06 "	42 <sup>1</sup> / <sub>5</sub> "	

zurücklegte. Zu solchen phänomenalen Leistungen

## können nur

erstklassige Reifen benutzt werden, und fährt daher Linton ausschliesslich die wegen ihrer Elastizität, Dauerhaftigkeit und Schnelligkeit, Weltruf geniessenden

# Dunlop-Pneumatic

wenn er Weltrekords angreifen, oder so grosse, von erstklassigen Matadoren bestrittene Rennen erfolgreich

## durchstehen

will. Ein glänzenderes Zeugnis für die Qualität eines Reifens als diese Rennerfolge gibt es nicht.